

# Futterzeiten

## Wann und wie oft muss man Pferde füttern?

---

### Fressen macht Pferde nicht nur satt, sondern beschäftigt Kopf, Magen und Darm. Wann aber ist die richtige Zeit für die täglichen Mahlzeiten?

Hafer sollte dem Magen zuliebe in kleinen Portionen gefüttert werden. Ein ausgiebiges Frühstück ist für Menschen der beste Start in den Tag. Bei Pferden ist **jede Mahlzeit wichtig**. Freilebend verbringen sie rund 60 Prozent ihrer Zeit mit Fressen. Sie sind quasi **Dauerfresser**. Nach einer Mahlzeit dösen sie zwei bis drei Stunden, bevor sie weitergrasen.

Stehen Pferde ganztägig auf der Weide, entspricht das ihrem natürlichen Fressbedürfnis am ehesten. Sie **grasen zwischen 12 und 14 Stunden**. Im Stall schlingen sie Heu und Kraftfutter zusammen gerechnet oft in zwei bis vier Stunden hinunter. Das ist viel riskanter, als manche Reiter denken.

Anatomisch gesehen sind Pferde einfach nicht auf das Fressen großer Mengen ausgerichtet. Ihr Magen ist recht klein. Er fasst nur etwa 5 bis 15 Liter. Salzsäure wird quasi dauernd produziert. Wie schnell das Futter durch den Magen in den Dünndarm rutscht, hängt vom Volumen ab. Größere Mengen gehen schnell durch, kleine Portionen brauchen länger. Das ist bekömmlicher: Das **Pferd kaut das Futter gründlich**, speichelt es intensiv ein, füllt ständig seinen Magen.

### Heu besser nicht rationieren

Richtig Füttern: Als Mahlzeit steht bei Pferden Heu an erster Stelle. Da es viel Rohfaser (25 bis 30 Prozent) enthält und damit recht strukturiert ist, brauchen Pferde lang zum Fressen. **Heu hält Pferde gesund**. Pferde **kauen Heu intensiver** und können es nicht hinunterschlingen. Ein Kilo Heu frisst ein [Pferd](#) in rund 40 Minuten. Da Pferde laut neuester Empfehlungen von Fütterungsexperten mindestens 1,5 Kilogramm Heu pro 100 Kilo Körpergewicht am Tag fressen sollen, knabbert etwa ein **600 kg schweres Pferd rund sieben Stunden an zehn Kilo Heu**.

In den meisten Pferdeställen wird Heu jedoch rationiert, weil es angeblich fett und träge macht. Tatsächlich ist **gutes Heu der optimale Treibstoff**, der den Pferdedarm in Schwung hält. Stabilität und Qualität der Darmflora hängen von der Rohfaser ab. Bei der Verdauung entstehen flüchtige Fettsäuren, die dem Pferd stundenlang als gleichmäßige Energiequelle zur Verfügung stehen. **Heu sollten Sie daher nicht rationieren**, sondern Ihrem Pferd die freie Wahl lassen, sich rund um die Uhr zu bedienen. Wer am Raufutter spart und womöglich auch noch die Fütterung auf zwei Portionen am Tag beschränkt, riskiert Magengeschwüre und schwere Verdauungsstörungen (Kolik).

Fressen ist für Pferde aber auch eine **psychisch wichtige Beschäftigung**. Fehlt diese, entwickeln manche Tiere abnormales Verhalten. Sie schlucken Luft (koppen), tigern in ihren Boxen auf und ab oder weben in Erwartung des Futters. Dabei belasten sie abwechselnd die Vorderbeine und pendeln mit dem Kopf hin und her. Um solche **Stereotypien zu vermeiden**, muss die Fütterung so gut es geht an die Bedürfnisse des Pferds angepasst werden. [Hilfreich sind dabei Heunetze](#). Daraus füttern Pferde ihre Portion langsamer. Laut neuer Leitlinien zur Pferdehaltung unter Tierschutzaspekten sollten Fütterungspausen nie länger als vier Stunden dauern.

### Rohfasern verlängern die Kauzeit

Gesund füttern: Die Futterbeschaffenheit beeinflusst die Zeiten am Trog. Je mehr Rohfaser das Futter enthält, desto länger kaut ein Pferd. Pellets sind schneller verputzt als Körnermischungen mit Heu; härtere Pellets werden nicht so schnell gefressen wie weiche. Die Zeit am Trog können Sie verlängern, wenn Sie das **Getreide mit Stroh-Häcksel mischen**. Vorsicht bei Mischungen von Luzerne

# Futterzeiten

## Wann und wie oft muss man Pferde füttern?

---

(Alfalfa)-Häcksel und Gerste. Studien zeigen, dass Pferde 100 Gramm davon in einer Minute verputzen.

### Heu gegen Magengeschwüre

Heu ist die **natürliche Medizin gegen Magengeschwüre**, die bei Pferden häufig sind. Tatsächlich liegt dies aber nicht daran, dass Heu den allzu sauren pH-Wert im Magen puffert. Studien der Uni Leipzig zeigten vielmehr, dass das Magen-Milieu nach Heufütterung im sauren Bereich zwischen zwei und drei liegt. Dieser pH-Wert ist optimal für eine **gesunde Verdauung**. Denn in diesem Milieu ist die Produktion des Hormons Gastrin gehemmt, das wiederum die Salzsäure sprudeln lässt.

### Tierisch gut: 7 Gerüchte über das Pferdeverhalten

#### Gerücht 1: Heu macht fett

Der Heubauch lässt Pferde zwar dicker erscheinen. Pummelig werden die Pferde jedoch durch zu viel Kraftfutter, das viele Reiter ihren Pferden in den Trog schaufeln. Gerade unter Sportreitern gilt: Wer viel leistet, braucht viel Hafer. Der wahre Leistungsträger heißt jedoch Heu, wie das Landgestüt Warendorf in einem Fütterungsexperiment herausfand (CAVALLO 3/2008). Die Pferde bekamen an ihre Leistung angepasste Rationen mit wenig Hafer und bis zu zwölf Kilo Heu. Das Ergebnis: schlanke, fitte Pferde.

Quelle: <http://www.cavallo.de/know-how/haltung/futterzeiten-wann-und-wie-oft-muss-man-pferde-fuettern.572668.htm>